

Missale

Do. 25. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 424

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 25. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28

Präfation:	28
Sanctus:	29
Hochgebet I:	30
Gedächtnis der Lebenden:	31
Epiklese:	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	34
Interzession (Verstorbene):	35
Doxologie:	37
Vater unser:	38
Friedensgruss:	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Segen:	43
Leoninische Gebete	44
Entlassung:	46
Auszug: Orgel:	46

Do. 25. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Das Heil des Volkes bin ich - so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit. (...)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

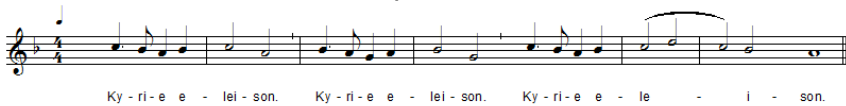
Einleitung:

Die Frage "Wer ist dieser Jesus?" muss sich bei Freunden und Gegnern stellen. Zu Herodes, dem Tetrarchen von Galiläa, gelangen verschiedene Gerüchte. Herodes möchte Jesus sehen, und er wird ihn sehen. Aber was wird dieser brutale Mensch sehen? Die Frage "Wer ist dieser?" geht weiter. Bald wird Jesus selbst seine Jünger fragen: "Und ihr, für wen haltet ihr mich?"

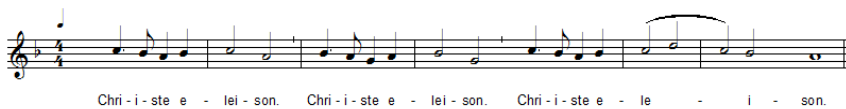
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

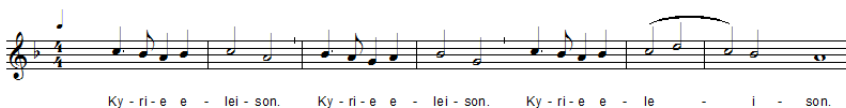
Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott. Du hast uns geschaffen - doch wir kennen dich kaum. Du liebst uns - und doch bist du uns fremd. Offenbare dich deiner Gemeinde. Zeig uns dein Gesicht. Sag uns, wer du bist und was du für uns bedeutest. Lehre uns dich erkennen, dich verstehen, dich lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Hag 1,1-8) (Baut den Tempel wieder auf! Das würde mir gefallen und mich ehren, spricht der Herr)

Lesung aus dem Buch Haggai:

1,1 Im zweiten Jahr des Königs Darius erging am ersten Tag des sechsten Monats das Wort des Herrn durch den Propheten Haggai an den Statthalter von Juda, Serubbabel, den Sohn Schealtiëls, und an den

Hohenpriester Jeschua, den Sohn des Jozadak:

1,2 So spricht der Herr der Heere: Dieses Volk sagt: Noch ist die Zeit nicht gekommen, das Haus des Herrn aufzubauen.

1,3 Da erging das Wort des Herrn durch den Propheten Haggai:

1,4 Ist etwa die Zeit gekommen, dass ihr in euren getäfelten Häusern wohnt, während dieses Haus in Trümmern liegt?

1,5 Nun aber spricht der Herr der Heere: Überlegt doch, wie es euch geht.

1,6 Ihr sät viel und erntet wenig; ihr esst und werdet nicht satt; ihr trinkt, aber zum Betrinken reicht es euch nicht; ihr zieht Kleider an, aber sie halten nicht warm, und wer etwas verdient, verdient es für einen löcherigen Beutel.

1,7 So spricht der Herr der Heere: Überlegt also, wie es euch geht.

1,8 Geht ins Gebirge, schafft Holz herbei, und baut den Tempel wieder auf! Das würde mir gefallen und mich ehren, spricht der Herr.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 149,1-2.3-4.5-6a u. 9b [R: 4a])

℞ – Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. –

℞

149,1 Singet dem Herrn ein neues Lied!
Sein Lob erschalle in der Gemeinde
der Frommen.

149,2 Israel soll sich über seinen Schöpfer
freuen,
die Kinder Zions über ihren König
jauchzen. - (℞)

℞ – Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. –

℞

149,3 Seinen Namen sollen sie loben beim
Reigentanz,
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

149,4 Der Herr hat an seinem Volk
Gefallen,
die Gebeugten krönt er mit Sieg - (℞)

℞ – Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. –

℞

149,5 In festlichem Glanz sollen die
Frommen frohlocken,
auf ihren Lagern jauchzen:

149,6a Loblieder auf Gott in ihrem Mund,

149,9b herrlich ist das für all seine Frommen.

- R̄

R̄ – Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. –

R̄

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Koh 1,2-11) (Es gibt nichts Neues unter der Sonne)

Lesung aus dem Buch Kohelet:

1,2 Windhauch, Windhauch, sagte
Kohelet, Windhauch, Windhauch, das
ist alles Windhauch.

1,3 Welchen Vorteil hat der Mensch von
all seinem Besitz, für den er sich
anstrengt unter der Sonne?

1,4 Eine Generation geht, eine andere
kommt. Die Erde steht in Ewigkeit.

1,5 Die Sonne, die aufging und wieder
unterging, atemlos jagt sie zurück an
den Ort, wo sie wieder aufgeht.

1,6 Er weht nach Süden, dreht nach
Norden, dreht, dreht, weht, der

- Wind. Weil er sich immerzu dreht,
kehrt er zurück, der Wind.
- 1,7 Alle Flüsse fließen ins Meer, das
Meer wird nicht voll. Zu dem Ort, wo
die Flüsse entspringen, kehren sie
zurück, um wieder zu entspringen.
- 1,8 Alle Dinge sind rastlos tätig, kein
Mensch kann alles ausdrücken, nie
wird ein Auge satt, wenn es
beobachtet, nie wird ein Ohr vom
Hören voll.
- 1,9 Was geschehen ist, wird wieder
geschehen, was man getan hat, wird
man wieder tun: Es gibt nichts Neues
unter der Sonne.
- 1,10 Zwar gibt es bisweilen ein Ding, von
dem es heisst: Sieh dir das an, das
ist etwas Neues - aber auch das gab
es schon in den Zeiten, die vor uns
gewesen sind.
- 1,11 Nur gibt es keine Erinnerung an die
Früheren, und auch an die Späteren,
die erst kommen werden, auch an sie
wird es keine Erinnerung geben bei
denen, die noch später kommen
werden.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 90,3-4.5-6.12-13.14 u. 17 [R: vgl. 1])

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

90,3 Du lässt die Menschen zurückkehren
zum Staub
und sprichst: "Kommt wieder, ihr
Menschen!"

90,4 Denn tausend Jahre sind für dich
wie der Tag, der gestern vergangen
ist
wie eine Wache in der Nacht. - (℞)

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

90,5 Von Jahr zu Jahr säst du die
Menschen aus;
sie gleichen dem sprossenden Gras.

90,6 Am Morgen grünt es und blüht,
am Abend wird es geschnitten und
welkt. - (℞)

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

90,12 Unsere Tage zu zählen, lehre uns!
Dann gewinnen wir ein weises Herz.

90,13 Herr, wende dich uns doch endlich
zu!

Hab Mitleid mit deinen Knechten!-(℞)

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

90,14 Sättige uns am Morgen mit deiner
Huld!

Dann wollen wir jubeln und uns
freuen all unsre Tage.

90,17 Es komme über uns die Güte des
Herrn, unsres Gottes.

Lass das Werk unsrer Hände
gedeihen,

ja, lass gedeihen das Werk unsrer
Hände! - ℞

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich bin der Weg
und die Wahrheit und das Leben
Niemand kommt zum Vater ausser
durch mich. (Joh 14,6)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 9,7-9) (Johannes habe ich selbst enthaupten lassen.
Wer ist dann dieser Mann, von dem man mir
solche Dinge erzählt?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

- 9,7 hörte der Tetrarch Herodes von allem, was durch Jesus geschah, und wusste nicht, was er davon halten sollte. Denn manche sagten: Johannes ist von den Toten auferstanden.
- 9,8 Andere meinten: Elija ist wiedererschienen. Wieder andere: Einer der alten Propheten ist auferstanden.
- 9,9 Herodes aber sagte: Johannes habe ich selbst enthaupten lassen. Wer ist dann dieser Mann, von dem man mir solche Dinge erzählt? Und er hatte den Wunsch, ihn einmal zu sehen.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Haggai wird aufgefordert: "Baut den Tempel wieder auf! Das würde mir gefallen und mich ehren, spricht der Herr." Das Volk reagiert jedoch nicht gerade mit Begeisterung. Zwar haben alle wieder gute Häuser, doch die Produktion der Nahrungsmittel scheint ein grosses Problem zu sein. Somit scheint es verständlich zu sein, dass die Leute der Ansicht sind, dass doch zuerst die Agrarproduktion wieder funktionieren sollte, bevor

man den Tempel wieder aufbaut. Haggai hingegen sagt dem Volk, dass eben gerade dies der Grund dafür ist, dass das Land zu wenig Ertrag gibt, weil der Tempel nicht steht. Diese beiden Logiken prallen aneinander ab. Doch damals liess sich das Volk auf Haggai ein und baute den Tempel und siehe da, das Land gab plötzlich ertrag mehr als genug. Wer ist es denn, der die Pflanzen wachsen lässt, der Bauer oder der Schöpfer des Getreides, Gott? Auch heute werden wir aufgerufen, die baufällige Kirche wieder aufzubauen, doch keiner will es hören. Genau wie zu Haggais Zeiten musste der Tempel vom Volk gebaut werden, damit die Priester darin ihren Dienst versehen konnten. Heute ist es nicht anders. Das Volk muss die Kirche wieder herstellen, damit die Priester darin ihren Dienst verrichten können. Genau wie damals sitzen wir in schönen Häusern, doch die Nahrungsmittel sind nur noch Stopfmaterial. Mehr Chemie, Gentechnik und Biotechnologie, als gesunde Nahrungsmittel. Doch wir sagen, es sei doch wichtiger zu demonstrieren, Unterschriften zu sammeln und zu Boykotten aufzurufen. Würden wir die Kirche wieder durch das Volk aufbauen, dann käme das andere von selbst aus Gottes Hand. Das ist die Logik des Haggai und die von Gott.

Jahr II: Im Buch Kohelet sagt der Prediger: "Es gibt nichts Neues unter der Sonne." Es gibt keine wirklich neue Erkenntnis. Jede Sünde war bereits da und kommt höchstens in neuem Gewande. Jede Irrlehre war bereits da und kommt höchstens in neuem Gewande. Doch etwas Neues gibt es: Mondlandung,

Computer und Fernsehen. Dennoch ist es nichts Neues, denn es ist lediglich menschlicher Hochmut in neuem Gewande und somit auch Windhauch. "Alles ist Windhauch. Was hat der Mensch von all seiner Mühe?" Einer arbeitet für ein beachtliches Vermögen und wenn er es endlich genießen könnte, erbt es auch schon ein anderer, der nicht dafür gearbeitet hat. "Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger, und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch." Das Bild, das Kohelet zeichnet, ist durchwegs düster und doch ehrlich. Würden die Menschen so viel Energie in das Erlangen der ewigen Güter investieren, wie sie vergänglichen nachjagen, dann wäre das Reich Gottes, das Paradies, längst auf der Erde verwirklicht. Doch warum ist das nicht so? Selbst die Reichen sagen doch, sie wollen nur eine bessere Welt. Es ist so, weil sie alle Gott vergessen und glauben das Heil auf dieser Welt selber verwirklichen zu können. Jeder irdische Reichtum produziert immer nur Neider. Jeder Neider gebiert Gier und jede Gier endet in Mord. Wenn auch nicht immer physisch, so doch im Herzen der Menschen. Würden sich die Menschen an Gottes Wort halten, dann gäbe es weder Superreiche noch Bettelarme. Das ganze Alte Testament zeigt uns auf, was wir zu tun haben und das Neue Testament zeigt uns auf, wie wir es zu tun haben. Bis heute gibt es kein einziges Land auf der Erde, das diesem Aufruf gefolgt ist. Wohl das Volk Israel, doch immer nur für kurze Zeit und dann wieder für lange Zeit nicht. Weder Kommunismus noch Kapitalismus werden uns Heil bringen. Heil

bringt uns nur das Umsetzen des Wortes Gottes. Doch dazu bedarf es auch der Anerkennung Gottes und des Glaubens an ihn. Kein Land hält sich auch nur im Ansatz an die Christliche Soziallehre der Kirche. Viele Politiker versuchen zwar einzelne Aspekte umzusetzen, doch es fehlt immer der Bezug zum Ganzen. Weder fernöstliche Kastensysteme, die nur eine Verkörperung des Kapitalismus sind noch islamische Scharia, die nur eine Verkörperung von Kommunismus ist, bringen der Welt Gerechtigkeit. Gerechtigkeit bringt nur der Gerechte Christus Jesus und die Verwirklichung seiner Worte in unserem Leben, auch im politischen. Wir kämpfen gegen Flüchtlingsströme und verursachen diese doch selber, indem wir diese Völker ausbeuten und ihre Länder als unsere Müllkippen nutzen. Warum ändert sich in diesen Ländern seit Jahrhunderten nichts? Weil wir die christliche Botschaft, die wir ihnen bringen, selber nicht leben. So ist auch dieses Bemühen nur Windhauch.

Jahr I & II: Im Evangelium wird uns König Herodes (Antipas) in seinem Verhalten geschildert. Herodes liess Johannes enthaupten. Die Jünger des Johannes gingen zu Jesus und berichteten ihm alles. Herodes war eine zutiefst bedauernswerte Gestalt. Er war das, was man ein Schilfrohr nennen könnte, das sich im Wind bewegt. Er hatte so nichts von einer Eiche, die standhaft ist. Jesus wird ihn an anderer Stelle Fuchs nennen. Damit verdeutlichte Jesus, dass er eben nur ein Fuchs und kein Löwe war. Herodes bemühte sich – heute würde man sagen, immer in

der Wählergunst zu bleiben – möglichst allen zu gefallen. Er liebte es dem Täufer zuzuhören, obwohl dieser ihn auf seinen Ehebruch und seine Blutschande aufmerksam machte. Herodes wusste genau, dass der Täufer recht hatte, doch fehlte ihm die Kraft, sich zu ändern und zu Gott umzukehren. Schliesslich hörte er von Jesus und dachte, dieser müsse der auferstandene Täufer sein. Doch anstatt hinzugehen, seine Sünden zu bereuen und Gott um Vergebung zu bitten für all das, was Herodes wohl über sich selbst wusste, schwankte und wankte er von einer Seite zur anderen. Dann erst wird uns die eigentliche Vorgeschichte dazu erzählt, die Ermordung des Täufers durch Herodes. Auch bei dieser Begebenheit wird die innere Schwäche des Herodes sichtbar. Er fürchtete nichts so sehr, wie vor seinen Gästen das Gesicht zu verlieren und liess, aufgrund der Falle, die ihm seine unrechtmässige Frau stellte, den Täufer enthaupten. Wäre Herodes ein standhafter Mann und König gewesen, hätte er auf den Täufer gehört und sein ehebrecherisches Verhältnis beendet. Doch selbst jetzt noch, hätte er die Möglichkeit gehabt, anstatt das Verbrechen des Mordes am Täufer zu begehen, vor allen Gästen diese Frau und ihre Tochter aufgrund einer solch rechtswidrigen Forderung mit Schimpf und Schande aus dem Palast werfen zu lassen. Seine Gäste hätten ihn deswegen nicht weniger, sondern mehr geachtet. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, nimm die Gaben deines Volkes an und gib, dass wir im Geheimnis der heiligen Eucharistie empfangen, was wir im Glauben bekennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du hast deine Befehle gegeben, damit man sie genau beachtet. Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet, deinen Gesetzen zu folgen. (Ps 119,4-5)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du erneuerst uns durch deine Sakramente. Gewähre uns deine Hilfe und mache das Werk der Erlösung, das wir gefeiert haben, auch in unserem Leben wirksam.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

